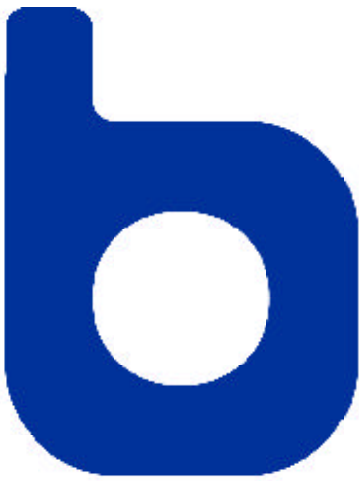




asta

Berichte des allgemeinen Studierenden -ausschusses

Inhalt

- 2 Europaeum
Hofgarten-Orchester
Climate Action Days
- 3 Nach Rio und vor
Johannesburg
- 4 Kein Geld für Bildung
ai-Protestlauf
- 5 Lehramt aufs Spiel
gesetzt!?
- 6 Postkartenaktion
gegen Gebühren
- 7 kurz & knapp
WM-Übertragungen
- 8 Termine

**Postkarten
gegen Gebühren
Seite 6 und 7**

Sie reißen uns ins Haushaltsloch: Jetzt „nein“ sagen!

Der Pleitegeier kreist über NRW, Haushalts-sperre ist angesagt. Finanzminister Peer Steinbrück greift im freien Fall wahllos um sich: Es müssen 1,4 Milliarden Euro her! Jetzt hat er die freie Bildung in seinen Klauen. Er will sie opfern, um für das kommende Haushaltsjahr Perspektiven zu haben. Die Lage ist äußerst kritisch, denn neben Verwaltungsgebühren (50 Euro pro Semester und Studierendem) sollen Langzeitstudiengebühren in Höhe von 500 Euro pro Semester fällig werden. Das Zweitstudium wird mit 650 Euro pro Semester bestraft. Zusätzlich werden die Zuschüsse für die Studentenwerke langfristig gestrichen. Für diese Lücke sollen die Studierenden büßen: der Sozialbeitrag wird erheblich ansteigen, das Mensaessen wird teurer werden müssen, denn bisher deckten diese Zuschüsse etwa 20 Prozent des Etats ab.

Der gemeine Studi, auf den ersten Blick das schwächste Glied der Kette, steht achselzuckend da: was kann ich schon machen? Viel, und noch mehr sogar: In ganz NRW rollt die Protestwelle an, Bielefeld, Münster, Köln, Siegen und zehn weitere Hochschulen haben auf ihren Vollversammlungen Streiks beschlossen. Weitere Unis, unter anderem der AStA Bonn, haben Vollversammlungen einberufen.

Die Landesweite Protestwoche gegen Studiengebühren hat in Bonn am Montag, 3. Juni, mit ersten Kundgebungen vor Hörsälen bei den Mediziner*innen am Venusberg begonnen, diese Kundgebungen ziehen sich an allen Fakultäten durch die gesamte Woche. In den Mensen ist die große Unterschriftenaktionen des AStA angelaufen. Am Abend war in der Mensa Nassestrasse die Vollversammlung angesetzt.

Unabhängig davonsind in dieser Woche weitere Aktionen geplant: Am Mittwoch, dem „Dies“, zeigt der AStA mit Fachschaften und

möglichst vielen engagierten StudentInnen Präsenz rund um das Hauptgebäude. Wer am Dies in die Uni Bonn kommt, um etwas über das Studieren zu erfahren, wird nicht nur sehen, wie vermeintlich schön es hier ist! Die Bildung ist in Gefahr, in Bonn, in NRW und in ganz Deutschland. Das sollen sich die Besucher mit nach Hause, an den Arbeitsplatz und mit in die Wahlkabine nehmen.

Am Donnerstag treffen wir uns um 18 Uhr in Hörsaal XVII des Hauptgebäudes zur Podiumsdiskussion. Eingeladen sind Vertreter des Ministeriums für Schule, Bildung und Wissenschaft NRW, des Zentrums für Hochschulentwicklung (CHE), der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren (ABS). Wir werden miteinander die aktuelle Lage diskutieren, Experten mit Fragen löchern und zur Rede stellen.

Zum Abschluss der Woche fahren wir am Samstag, 8. Juni. gemeinsam zur zentralen Kundgebung von ABS und „education ist not for sale“ nach Düsseldorf. Treffpunkt ist der Bonner Hauptbahnhof um 11.30 Uhr, Abfahrt nach Düsseldorf ist um 11.55 Uhr auf Gleis 1. Vom Düsseldorfer Hbf geht es dann bis zum Ministerium.

Jetzt ist es an der Zeit zu protestieren. Vor allem deshalb, weil die Maßnahmen noch nicht beschlossen sind. Wir machen Druck und erzwingen Änderungen, bevor das Maßnahmenpaket zum Beschluss vorliegt. Befinden sich solche Pläne erst mal im Landtag, werden sie beschlossen. Einen Eklat kann sich keine Landesregierung leisten.

Man bewegt nichts, wenn man sich selber nicht bewegt!

*Felix Hundt
(Referat für Hochschulpolitik)*

Hofgarten-Orchester sucht noch weitere Musiker

Geigen, Bratschen & Hörner

Das Semester hat längst schon begonnen. Für den einen ein neuer Lebensabschnitt, für den anderen wieder der Semesteralltag. Die Uni Bonn bietet allen Studierenden mit dem „Studium Universale“ vielseitige Formen, diesen Alltag mit Freizeitaktivitäten aufzulockern; unter anderem mit der Möglichkeit, sich in einem der Studentenorchester musikalisch zu betätigen, um sich damit einen Ausgleich zum Studienstress zu schaffen und in jungen Jahren erlerntes instrumentales Können fortzusetzen.

Eines dieser der Universität angeschlossenen Studentenorchester ist das Hofgarten-Orchester, ein großes Sinfonieorchester, dass mit finanziellen Mitteln vom AstA unterstützt wird. Das zu einem zum überwiegenden Teil aus Studenten bestehende Orchester existiert nun schon seit 10 Jahren und wird vom gefragten Kapellmeister und Dirigenten Thomas Schlerka geleitet. Es erarbeitet sich in wöchentlichen Proben (montags um 19.30 Uhr s.t. im Audimax der PH in der Römerstraße) ein Programm, das es auch dem Laienmusiker ermöglicht, am Semesterende ein musikalisch hochwertiges Konzert der Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese Konzerte stießen in den vergangenen Jahren auf großes Interesse.

Das Hofgartenorchester bietet neben den Proben und Konzerten eine Gemeinschaft, die sich nach den Proben im „Bonner Berg“ zu einer „Apré-Probe“ zusammenfindet, gemeinsame Feten und jeweils vor dem Abschlusskonzert ein Probenwochenende in einer Jugendherberge zum „Verfeinern des Programms“ veranstaltet. Hin und wieder schließen sich auch einzelne Musiker zu kleinen Ensembles zusammen, um sich für kleine kammermusikalische Auftritte vorzubereiten.

Wie alle der Uni angeschlossenen Gruppen, sucht auch das Hofgarten-Orchester immer wieder Studierende, die sich engagieren und anschließen wollen. Auch wenn die Proben zum neuen Programm schon begonnen haben, sind neue Musiker immer herzlich willkommen. Vor allem werden für dieses Semester noch dringend Geigen, Bratschen, Kontrabässe und Hörner gesucht.

Studierende, die Interesse haben, können sich auf der Internetseite www.hofgartenorchester.de weiter informieren oder einfach zu einer der nächsten Proben in die PH kommen.

Lars Heller

Europäisches Hochschulnetzwerk

„Europaeum“ fördert den Austausch

Die Europäische Integration schreitet voran. Seit fünf Monaten befindet sich der Euro in unserem Geldbeutel. Europa wächst nicht nur politisch und wirtschaftlich, sondern auch in der Bildung und Forschung immer schneller zusammen. Deutlich wird dieses durch die vielen, oft von Brüssel subventionierten Forschungsprogramme, mit denen es Studenten, Doktoranden und Dozenten möglich wird, europaweit zu forschen.

Bereits jeder 7. deutsche Student geht mit Hilfe des DAAD, Erasmus oder Sokrates an eine europäische Partneruniversität, um die Kultur, Sprache und Menschen im Nachbarland kennen zu lernen. Neben diesen bekannten Programmen haben die Universitäten inzwischen eine Vielzahl spannender Initiativen ins Leben gerufen, von denen jedoch oft kein Student etwas gehört hat.

Leider ist dieses auch beim Europaeum der Fall. Dieses Netzwerk wurde 1992 von den Universitäten Oxford, Bologna und Leiden mit der Absicht ins Leben gerufen, eine „Universität ohne Grenzen zu schaffen“. Seit 1993 schlossen sich neben der Uni Bonn weitere Universitäten dem Europaeum an. Die Ergebnisse der nun zehnjährigen Zusammenarbeit sind beachtlich. Neben internationalen Fachkonferenzen, die sich mit Themen wie der Zukunft der europäischen Universitäten oder der Forschung im Zeitalter der Globalisierung beschäftigen, bietet das Netzwerk die Möglichkeit, an Summerschools mit den Schwerpunkten business, international law, international politics teilzunehmen.

Inzwischen organisieren die sieben Universitäten nicht nur den Austausch von Studenten und Wissenschaftlern, sondern auch gemeinsame Seminare und Masterprogramme. Mit Hilfe des Europaeums ist es darüber hinaus möglich, an einer der Partneruniversitäten zu studieren und ein Europaeum Certificate über die erbrachten Leistungen zu erwerben.

Mehr über die Arbeit und Ziele des Europaeums unter www.europaeum.org.

Friederike Graef

Climate Action Days in Bonn

Aktionen zum Klimagipfel

Am 7. und 8. Juni 2002 veranstaltet Risingtide die „Climate Action Days“ in Bonn. Anlass ist die zum gleichen Zeitpunkt ebenfalls in Bonn stattfindende Vorbereitungskonferenz zum Klimagipfel im Oktober 2002 in Delhi. Das im vergangene Jahr in Bonn verhandelte und in Marakesh verabschiedete Kyoto-Protokoll ist nicht ausreichend, den globalen Klimawandel effektiv aufzuhalten. Auf die von internationalen WissenschaftlerInnen belegte Notwendigkeit einer wesentlich weitergehenden CO₂-Reduktion weist Risingtide Bonn mit folgenden Aktionen hin:

Am Freitag, 7. Juni, findet von 9 bis 18 Uhr im Kult 41 (Hochstadtenering 41) ein Klimakongress mit internationalen ReferentInnen statt. Angeboten werden sowohl einführnde Arbeitsgruppen, wie auch Diskussionsforen für ExpertInnen. Als Referent für den Workshop „Auswirkungen des globalen Klimawandels und der Klimapolitik für das Entwicklungsland Nepal“ konnte

der nepalesische Klimaforscher Yuddha Gurung gewonnen werden. Der US-amerikanische Staatsbürger Bogdan Varsi stellt eine studentische Initiative zur CO₂-Reduktion an amerikanischen Universitäten vor. Der Nachhaltigkeitsdiskurs steht im Mittelpunkt des von Ralf Berger (BUKO) angebotenen Arbeitskreises. Lisa Grund-Evans (Risingtide Bonn) verknüpft in ihren Arbeitskreis „Kunst und Klima“.

Am Samstag, 8. Juni, demonstriert Risingtide von 12 bis 15 Uhr für mehr Gerechtigkeit im Klimaschutz. Die Auftaktkundgebung findet um 12 Uhr auf dem Friedensplatz statt. Anschliessend wird eine bunte und kreative Parade durch die Innenstadt ziehen. Die Abschlusskundgebung ist für 15 Uhr auf dem Friedensplatz geplant. Gefeierte und getanzt wird ab 20 Uhr im Kult 41 zu Reggae und Ska. Die Einnahmen fließen in den Rechtshilfefond für die TeilnehmerInnen der Reclaim-The-Street-Party im Juli 2002 in Bonn.

10 Jahre nach Rio – was hat sich verändert?

Die UNCED (United Nations Conference on Environment and Development) in Rio de Janeiro, der sogenannte Erdgipfel, jährt sich in diesem Jahr zum 10. Mal. Aufbruchstimmung herrschte damals, viele Hoffnungen wurden mit den Beschlüssen der größten und am hochrangigsten besetzten UN-Konferenz aller Zeiten verknüpft.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit, also die gleichwertige Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte anstelle eines rein wirtschaftlichen Wachstums, wurde beschworen und gehört mittlerweile zum Standardvokabular von Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft. Die Lokale Agenda sollte die Mitbestimmungsmöglichkeiten der sogenannten Zivilgesellschaft an allen wichtigen Entscheidungsprozessen auf lokaler Ebene auf eine neue Grundlage stellen.

10 Jahre nach Rio hat sich Ernüchterung breit gemacht bei jenen, die sich für eine „Nachhaltige Entwicklung“ engagieren. Einige Fortschritte, wie z.B. im Klimaschutz, in der Erhaltung der Biodiversität oder bei der Bekämpfung der Desertifikation, wurden zwar erreicht, doch erscheinen sie marginal im Vergleich zu den

globalen Problemen, mit denen die Menschheit noch immer – und teilweise sogar verstärkt – konfrontiert ist. Armutsbekämpfung, Ernährungssicherheit, Menschenwürde sowie weltweite ökologische, ökonomische und soziale Gerechtigkeit machen sich zwar gut in wohlmeinenden Reden, substantielle Taten ließen bis heute auf sich warten.

Dementsprechend gering sind die Erwartungen an die in diesem Jahr in Johannesburg stattfindende Folgekonferenz zu Rio, den „Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung“. Kaum jemand glaubt daran, dass dort wegweisende Beschlüsse gefasst werden könnten, die nicht wieder durch die fortschreitende wirtschaftliche Globalisierung und andere Faktoren zunichte gemacht werden.

Das neu geschaffene AStA-Referat „Internationales und Entwicklung“ nimmt „Jo’burg“ zum Anlass, in diesem und im nächsten Semester in einer Veranstaltungsreihe „Umwelt und Entwicklung“ die große Bandbreite der „Eine-Welt-Themen“ vorzustellen. Nicht nur klassische Themenfelder wie die Umweltzerstörung haben wir aufgenommen, sondern auch weniger bekannte wie die vielfältigen Auswirkungen

des Ferntourismus oder das medial geprägte Afrikabild der Deutschen.

Jeden Dienstag Abend um 20 Uhr c.t. gibt es im Hörsaal VIII Filme und/oder Vorträge mit anschließender Diskussion. Das Programm dieses Semesters findet Ihr auf unseren Plakaten und in der „basta“; thematische Vorschläge für das nächste Semester nehmen wir gerne entgegen. Interessierte an einem Wochenendseminar „Globales Lernen“ im Wintersemester können sich schon einmal bei uns melden.

Anfang Juli wird es außerdem in Bonn eine Aktionswoche zur lokalen Agenda geben. Dort wollen wir uns beteiligen. Wir werden Studierende, Dozierende und Vertreter von Uni-Verwaltung und Studentenwerk dazu einladen, gemeinsam Problemfelder an der Uni zu identifizieren und Verbesserungsvorschläge zu entwerfen. Unser Ziel ist es, mit Euch zusammen konkrete Veränderungen an der Uni Bonn zu erreichen. Also, kommt einfach zu den Veranstaltungen und achtet auf weitere Beiträge in den nächsten Ausgaben der „basta“.

*Jens Feith & Ulrich Kindermann
(Referat Internationales und Entwicklung)*

Vortragsreihe von Aiesec

„On our way to Jo’burg“

Die internationale Studentenorganisation AIESEC beschäftigt sich nicht nur mit Praktikantenaustausch, sondern setzt sich auch mit aktuellen Themen aus Politik und Gesellschaft auseinander.

Im August diesen Jahres fahren Politiker und Vertreter vieler NGOs aus der ganzen Welt nach Johannesburg, um auf dem „worldsummit 2002“ 10 Jahre nach Rio über Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung zu diskutieren. Aber auch wir wollen mitdiskutieren, und aus diesem Grunde haben wir Referenten aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit eingeladen, die zu unterschiedlichen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung diskutieren. Hier die Termine:

Mi, 12. Juni: Generationengerechtigkeit - Soziale Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung. Referent: Martin Viehöver, YOIS Europe

Mi, 19. Juni: Ethik in der Entwicklungszusammenarbeit- partizipative Ansätze aus der Praxis. Referent: Prof. Dr. Thomas Kutsch

Mi, 3. Juli: Armutsbekämpfung als internationale Gemeinschaftsaufgabe - Ein Blick in die Praxis. Referenten: Dr. Gero Jentsch (BMZ), Christian Breustedt (GTZ)

Die Vorträge finden jeweils um 19 Uhr im Hauptgebäude, Englisches Seminar, Hörsaal 17 um 19 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen

Vom 25. bis 27. Oktober öffnen wir dann den Koffer von Johannesburg und ziehen Bilanz auf einer eigenen Konferenz in Bonn. Dazu suchen wir noch engagierte Leute, die Lust haben mitzuorganisieren.

Kontakt: monika.koncz@web.de oder birgit_frank@hotmail.com

kurz & knapp

Infoveranstaltung „Lehrer werden?“

Das Hochschulinformationsbüro Köln/Bonn in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft lädt am Mittwoch, 12. Juni, um 20 Uhr s.t. zu einer Informationsveranstaltung in den Hörsaal III ein. Thema der Veranstaltung unter dem Motto „Lehrer werden?“ ist das Referendariat für Lehramtsstudierende der Sekundarstufen I und II. Während der Veranstaltung sollen das Berufsbild des Lehrers und die praktischen Anforderungen, die an Referendarinnen und Referendare in Schule und Seminaralltag gestellt werden, im Mittelpunkt stehen. Informiert wird u.a. über den Numerus Clausus im Referendariat, den bedarfsdeckenden Unterricht, die Einstellungschancen nach dem Referendariat sowie über den ganz normalen Alltag.

Eine Aufstellung der Kosten und wo das Geld hinfließt

Kein Geld für Bildung

Das Haushaltsloch in NRW beträgt voraussichtlich bis 2005 jedes Jahr 1,4 Milliarden Euro. 90 Millionen sollen im Hochschulsektor eingespart werden. Die rund 500.000 nordrhein-westfälischen StudentInnen sollen im kommenden Jahr 100 Euro Verwaltungsgebühr zahlen, wer seine Regelstudienzeit um vier Semester überschreitet, soll noch mal 1000 Euro pro Jahr drauflegen.

Um Zusatzqualifikationen, von denen alle Arbeitgeber und Politiker träumen, zu erwerben, sollen wir im Zweitstudium, neben Prüfungen, demnächst 1300 Euro pro Jahr an der Uni ablegen. Unter der Strich 90 Millionen Euro für den Finanzminister, so die Planungen.

Als in Bayern 1999 Langzeitstudiengebühren eingeführt wurden, verschwanden fast 20 Prozent der StudentInnen von den Uni-

versitäten. Sicher nicht nur solche, die nur das Semesterticket nutzen wollten und schon lange dickes Geld verdienten. Die geplanten Einnahmen waren natürlich pfutsch!

Weniger Studenten zahlen weniger Gebühren und weniger Sozialbeitrag – auch in NRW. Den Asten und Studentenwerken gehen zusätzlich Mittel verloren – Angebote werden eingeschränkt, Beiträge steigen. Der Verwendungszweck unseres Geldes ist weitgehend unklar, klar ist nur, dass kein Cent in die Bildung fließt!

Wer glaubt, auf unsere Kosten Prestigeprojekte wie den Metrorapid zu verwirklichen und Zusagen rund um die WM 2006 einhalten zu können ist auf dem Holzweg.

Felix Hundt

(Referat für Hochschulpolitik)

Für Widerstandsbewegung ZUBR

Amnesty

International Protestlauf

Bonner Schüler/innen und Studierende beteiligen sich am diesjährigen Lauf für die Menschenrechte. Die Amnesty-international-Hochschulgruppe setzt sich für die Rechte der Jugend-Widerstandsbewegung ZUBR (weißrussisches Wisent) ein und übt Druck auf die weißrussische Regierung aus.

Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Bonn, Ulrich Hauschild, gibt am 5. Juni um 12 Uhr an der Hofgartenwiese vor dem Universitäts- Hauptgebäude den Startschuss. Weitere Teilnehmer werden nach wie vor gesucht. Startgelder werden nicht erhoben.

In Weißrussland leidet die Bevölkerung unter dem diktatorischen Regime des Präsidenten Alexander Lukaschenko. Menschenrechte existieren nur auf dem Papier. Mit dem diesjährigen Lauf soll allgemein auf Menschenrechtsverletzungen weltweit und speziell auf die Situation in Weißrussland aufmerksam gemacht werden. Um Spenden und Sponsoren der Läufer wird gebeten, damit die Arbeit von Amnesty International aufrecht erhalten werden kann.

Schätzungsweise 250 Bonner Schüler/innen und Studierende der Universität werden sich am Lauf beteiligen, der unter dem Motto: „Schnell wie ein ZUBR“ steht. Weitere Teilnehmer werden aber noch gesucht.

Eine Runde um die Hofgartenwiese beträgt ca. 400 Meter. Die Läufer werden von uns in vier Gruppen aufgeteilt und erhalten Kärtchen, auf denen die gelaufenen Runden abgestempelt werden. Auf die besten Läufer warten sogar einige tolle Preise, u.a. vom General-Anzeiger und dem Rheinischen Merkur.

Es werden keine Startgebühren erhoben. Anmeldung sind ab 11.15 Uhr vor Ort, oder bereits vorab unter der E-Mail-Adresse info@ai-1066.de möglich. Wasser für die Läufer wird übrigens von den Stadtwerken Bonn kostenlos zur Verfügung gestellt.

Amnesty-international-
Hochschulgruppe Bonn

ViSdP: AK Förderung studentischer Kulturarbeit (FAiSA)

MITTWOCHSLESUNG

05. Juni
20.00 Uhr
Internationaler Club
Poppelsdorfer Allee 53 Bonn
(Eingang Argelanderstr.)
Eintritt frei

**Comic
Live-Erlebnis**

www.teartalestrust.de

asta
allgemeiner studentInnenausschuß

Jobs für Telefon-Interviewer
Und Telefon-Interviewerinnen!
☎ 02 28) 2 01 78 – 17
nhi? Interviews & Internet AB
Beiderberg 6
(Bertha-von-Suttner-Platz)

nhi

Postkartenaktion gegen Verwaltungsgebühren

**Auf der Strasse spricht dich ein Typ in Anzug und Krawatte an, der 50 Euro von dir haben will, weil es ihm finanziell so dreckig geht.
Wie reagierst du?**

- (A) Natürlich helfe ich ihm. Etwas Geld hat man doch immer für Hilfsbedürftige übrig."
- (B) Ich unterhalte mich mit ihm über seine Notlage und lasse mich davon überzeugen, dass er das Geld wirklich braucht.
- (C) Der Typ spinnt ja wohl! Wenn ich mir einen Anzug kaufen könnte, wäre ich schon froh. Soll er doch Leute fragen, die genug Geld haben.

(A) Trübsal 10 Punkte
(B) Du wirst dich wohl von ihm
bezaubert lassen 10 Punkte
(C) Jawoll 100 Punkte

**Stell dir vor, du holst deine Kontoabzüge ab und stellst fest, dass 650 Euro verschwunden sind.
Was ist passiert?**

- (A) Es gab einen Bankirrtum und aus Versehen wurde mein Konto angegriffen.
- (B) Ich hab mit besoffenem Kopf am letzten Wochenende wohl doch mehr Runden geschmissen, als eingeplant war.
- (C) Man hat festgestellt, dass ich schon lange studiere und mir deshalb locker eine Studiengebühr abgezogen.

(A) Wie halt kann man sein 10 Punkte
(B) Und du glaubst auch noch, du bist
das Geld sinnvoll ausgelegt 10 Punkte
(C) So sieht's aus! 100 Punkte

Dieser Typ im Anzug heißt in unserem Fall Peer Steinbrück und ist unser Finanzminister in NRW.

Kein Witz, die Geschichte stimmt! Der gute Herr Steinbrück hat mit einem riesigen Haushaltsloch zu kämpfen und will jetzt von jedem Studenten 50€ pro Semester zusätzlich zum Semesterbeitrag einziehen. Das ganze ist als Verwaltungsgebühr betitelt und fließt direkt in den Geldtopf der Landesregierung.

Vorteile für uns? - Tja, schwierige Frage. Wir können das Geld nicht sinnlos aus'm Fenster schmeißen?! Das der Verwaltungskrempel dadurch besser läuft, ist wohl kaum zu erwarten. Schließlich wird das Geld ja nicht dafür eingesetzt.

Deshalb sagen wir **NEIN! Zur Verwaltungsgebühr!**
Aber nur gemeinsam können wir etwas erreichen.
Gib uns auch deine Nein-Stimme!

☐ Ich bin gegen eine Verwaltungsgebühr in NRW!

(Unterschrift)

Deine Karte kannst du im Hochschulpolitischen Referat im ASA abgeben, oder in eine der dafür vorgesehenen Kästen in der Mensa schmeißen.

Tja, in naher Zukunft könnte das die bittere Wahrheit werden.

Denn möglicherweise schon im kommenden Semester will die Landesregierung NRW Studiengebühren einführen. Pardon, **Langzeitstudiengebühren** soll es heißen. Praktisch bedeutet das, dass jeder Student, der schon länger als die **Regelstudienzeit + 4 Semester** studiert, pro Semester bis zu 650€ abdrücken muss. Dasselbe gilt für Studenten im Zweitstudium und Senioren.

Vorteile für uns? - Tja, schwierige Frage. Wir müssen schnell studieren und können unsere Zeit nicht mehr mit Sinnlosigkeiten wie Arbeiten, Fachschaftsarbeit, politischem Engagement, Auslandssemestern, Praktika oder unseren Hobbies vergeuden?!

Na super! Das sture Pauken laut Lehrplan kann ja wohl nicht das Ziel eines „Bildungserwerbs“ sein! Deshalb sagen wir **NEIN! Zu Studiengebühren!**
Aber nur gemeinsam können wir etwas erreichen.
Gib uns auch deine Nein-Stimme!

☐ Ich bin gegen eine Langzeitstudiengebühr in NRW!

(Unterschrift)

Deine Karte kannst du im Hochschulpolitischen Referat im ASA abgeben, oder in eine der dafür vorgesehenen Kästen in der Mensa schmeißen.

kurz & knapp

Infofrühstück der Projektstelle „bocks“

Die Projektstelle: „Behinderte oder chronisch kranke Studierende“, kurz „bocks“, veranstaltet am Dies Academicus, 5. Juni, einen Infotisch der neben Informationen für Behinderte und chronisch Kranke auch für alle anderen Interessierten ein Frühstück anbietet. Von 9 bis 15 Uhr stehen wir im Arkadenhof des Hauptgebäudes für Euch zur Verfügung. Die Projektstelle hat seit Januar die Beratungsarbeit wieder aufgenommen und berät seit diesem Zeitpunkt Studenten die von chronischen Krankheiten oder Behinderungen betroffen sind. Dabei sind wir für alle Fragestellungen oder Probleme offen. Hiermit laden wir alle die neugierig geworden sind zum Dies ein. Wer zu diesem Termin verhindert ist, kann auch zu uns in die Beratung kommen. Diese findet:

dienstags von 14.15 – 16.15 Uhr und
freitags von 14.00 – 16.00 Uhr statt.

Dann sind wir auch telefonisch unter 737043 oder per E-mail bocks@asta.uni-bonn.de zu erreichen.

Silke und Silvia

„Der Fremdenbote“ sucht Beiträge

„Der Fremdenbote“ ist der Titel einer Zeitschrift des AusländerInnen-Referats, welche einmalig in jedem Semester erscheint. Du bist einer ihrer Autoren, und wenn Du magst, kannst Du auch dieses Jahr wieder maßgeblich an unserer Zeitschrift mitarbeiten, denn ihren Inhalt bestimmst nach wie vor Du! Jeder Studierende ist aufgefordert, Beiträge, die er gerne im Fremdenboten veröffentlicht sehen möchte, beim AusländerInnen-Referat abzugeben. Wie Ihr Eure Beiträge gestaltet, ist Euch frei überlassen. Überschüttet uns einfach mit Euren Artikeln, Kurzgeschichten, Witzen, Gedichten oder sonstigen Ideen, auf dass wir den Fremdenboten damit füllen und bereichern. Einsendeschluss ist der 1. Mai. Erreichbar ist das AusländerInnen-Referat montags bis freitags von 11 bis 14 Uhr in Raum 14 des AstA, Telefon 737040, Email aar@asta.uni-bonn.de.

Die Große AstA-Live-Übertragung



Der AstA überträgt auch weiterhin Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft live auf Leinwand im Carl-Duisberg-Zimmer, 1. Stock der Nassemensa. Anstoß ist jeweils um 13.30 Uhr. Die nächsten Termine sind:

5. Juni: Deutschland - Irland

7. Juni: England - Argentinien

Bonner Hochschulsporttag



5. Juni 2002

Dies Academicus

Das Sportangebot zum Mitmachen:

	Ort:	Zeit:	Anmeldeentgelt:
Badminton (Einzel DA/HE)	RÖSP 1-3	09.00-13.30 Uhr	3,- EUR
*Basketball (Mixed-Turnier)	TH	13.00-17.00 Uhr	12,- EUR
Crosslauf	Stadion	13.30 Uhr	
Doppelkopf	Mensa Nassestr.	18.00-21.30 Uhr	
Fechten (DA-/HE-Florett)	RÖSP 7	16.00-18.30 Uhr	3,- EUR
*Fußball	Rasenplatz	15.00-18.30 Uhr	15,- EUR
Gymnastik mit Musik	TH	19.30-21.30 Uhr	
Go	Mensa Nassestr.	19.00-21.30 Uhr	
Indoor-Cycling	RÖSP 5	14.00-16.00 Uhr	
Klettern	RÖSP 5	15.30-18.30 Uhr	
Rudern (Tagesfahrt)	BOBE	10.00-16.00 Uhr	Anmeld. im Bootclub
29.05.02			
Schach	Mensa PF	10.00 Uhr	
Stepp-Aerobic	RÖS P 4	16.00-17.00 Uhr	
*Tennis (Mixed/Doppel)	TPL	09.00-15.00 Uhr	5,- EUR
Thai Bo	RÖSP 7	14.00-16.00 Uhr	
Tischtennis (Einzel DA/HE)	RÖSP 1	13.30-15.00 Uhr	3,- EUR
Freies Turnen	TH	17.30-19.00 Uhr	
Unihockey	RÖSP 1-3	15.00-19.00 Uhr	12,- EUR
*Volleyball (Mixed-Turnier)	RÖSP 1-3	So, 2.6., 10.00 Uhr	12,- EUR
*Beach-Volleyball-Turnier	Beach-Volleyball	11.00-15.00 Uhr	8,- EUR

Die mit einem Stern versehenen Turniere müssen im AstA-Sportreferat, Nassestraße 11, angemeldet werden, an allen anderen kann man - ohne Meldung - zum angegebenen Zeitpunkt am dies academicus teilnehmen.

Weitere Angaben im Hochschulsport-Programm und im Internet: www.uni-bonn.de/hochschulsport
Universitätssportanlagen Venusberg, Nachtigallenweg 86
Stadion, Tennisplätze, Beach-Volleyball-Anlage, Fußballplätze, Turnhalle (TH)
Universitätssportanlagen Römerstraße 164: Sporthallen (RÖSP 1-7)

Institut für Sportwissenschaft und Sport + AstA-Sportreferat

Termine vom 04.06 - 10.06.

Dienstag, 04.06.

Homosexuelle NS-Opfer

... und aktuelle Gesetzesinitiativen zu deren Rehabilitation sind Thema eines Vortrages des Schwulenreferates mit Christina Schenk (MdB) ab 20 Uhr s.t. in Hörsaal III.

Positionen in der Bioethik

..., genauer die „protestantischen“ und die „katholischen“, stehen im Mittelpunkt eines Vortrags von Prof. Dr. theol. Eberhard Schockenhoff im Rahmen der Ringvorlesung Forum Wissenschaft und Ethik. Beginn ist um 18 Uhr in Hörsaal XVI.

Mittwoch, 05.06.

Dies Academicus

... mit einem vielseitigen und spannenden Programm aus der Welt der Forschung und Lehre. In über 80 Veranstaltungen geben Bonner Wissenschaftler Einblicke in ihre Arbeit. Der thematische Schwerpunkt liegt diesmal auf den Geowissenschaften. Außerdem: Bonner Hochschultag (Seite 7), Infofrühstück von „bocks“ (Seite 7) und Menschenrechtslauf von amnesty international (Seite 4).

Mittwoch, 05.06.

Konzert

... zum Dies Academicus: Gustav Mahler (Kindertotenlieder) und Anton Bruckner (Sinfonie Nr. 3, d-moll), dargeboten von Mezzosopran Katja Boost und dem Akademischen Orchester Bonn unter Leitung von Thomas Eitler. Beginn: 20.15 Uhr in der Aula des Hauptgebäudes. Eintritt frei, Wiederholung am Do, 6. Juni.

Mitternachtscafé

...des Schwulenreferates ab 23.59 Uhr im Schwulen- und Lesbenzentrum, Frankenbad 5. Die Engel vom Schwulenreferat servieren eckernen Kaffee und Kuchen und viel Zeit, bis in die frühen Morgenstündchen zu plaudern. Im Hintergrund sorgt nonverbale Videoanimation für Stimmung.

Donnerstag, 06.06.

Öko-Ringvorlesung

...mit einem Vortrag von Werner Paczian (Rettet den Regenwald e.V.) zum Thema „Der Fluch des schwarzen Goldes - Pipelinebau durch die einzigartigen Regenwälder Ecuadors und die Folgen“. Beginn um 20 Uhr im Hörsaal Botanik.

Montag, 10.06.

Doktoranden- Stammtisch

... des Internationalen Clubs für alle ausländischen Doktoranden. Regelmäßiges Diskussionsforum, bei dem der Austausch über Probleme mit der „Diss“, dem „Allgemeinen“ (Situation an der Uni, Arbeits- und Stipendienmöglichkeiten etc.) im Mittelpunkt stehen soll.

Podiumsdiskussion

...unter dem Thema „Bonner Bundestagskandidaten auf den Zahn gefühlt!“ der KHG Bonn ab 19.30 Uhr in HS XVII des Hauptgebäudes. Teilnehmer: Dr. Stephan Eisel (CDU), Werner Hümmrich (als Vertreter für die FDP, Vorsitzender der Stadtratsfraktion), Ulrich Kelber, MdB (SPD), Jens Kendzia (Bündnis 90/Die Grünen) und Stefan Schenke (PDS). Themen unter anderem: Fragen der Hochschulpolitik, „Ethik in Politik und Wissenschaft“ und „Solidarität in der Einen Welt“.

Hinweis: Bei den angekündigten Veranstaltungen handelt es sich nicht unbedingt um Veranstaltungen des AstA. Bei den Veranstaltungen getätigte Aussagen stellen keine Äußerungen des AstA dar.

Beratungen im AstA

Anlaufstelle Studienschwierigkeiten, Zi. 15 (-70 43): Do 14.30 - 16.30 Uhr
Auslandsstudienberatung, Zi. 6 (-70 33): Mi 12.00-14.00 Uhr
AusländerInnen-Beratung, Zi.14 (-70 40): Mo-Do 12.00-14.00 Uhr, Fr 12.00-13.45 h
BAföG-Beratung, Zi. 12 (-70 31): Mi 13.30-16.30 Uhr und Do 10.00 - 13.00 Uhr
Beratung für Frauen, Zi. 3 (-58 74): Mi 11.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Computerberatung, Zi. 10 (-70 35): Di & Do 12.00 - 14.00 Uhr
Projektstelle Studieren mit Kind, Zi. 15 (-70 43): Mi 15.00 -17.00 Uhr
Rechtsberatung, Zi. 3 (-58 74): Mi 10.00 - 13.00 Uhr und Do 13.30 -16.30 Uhr
Schwule Zi. 11 (-70 41): „Tell Mom!“-Stunde: Mo 11.00 - 12.00 Uhr
Sozialberatung, Zi. 15 (-70 43): Mo & Do 12.00 - 14.00 Uhr, Fr. 12.00-13.45 Uhr
Studentischer Hilfsfonds (Darlehen), Zi. 3 (-58 74): Mo & Fr 12.00 -13.30 Uhr
Studiticketausschuß Die. 12.00Uhr - 14.00 UHR
Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Zi. 15 (-70 43): Di 14.15-16.15 Uhr und Fr 14.00 bis 16.00 Uhr

Impressum

Redaktion: Patrick Bormann
(V.i.S.d.P), Oliver Schlüter, Olaf Schulz, Henning Frase
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 3000
Redaktionschluss nächste Ausgabe:
7. Juni 2002, 12:00 Uhr

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

E-Post:
basta@asta.uni-bonn.de